**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kugeln, Stangen, Platten zu formen, die so hart und porös werden wie gebrannte Thonwaren. Diese Rugeln, Platten oder Stangen, aus reinem Bleioryd, werden ohne jegliche Stügen (Pleigitter) zu Elektroden zusammengestellt, nehmen große Mengen Elektrizität in sich auf und können trotz der keinen Kaumverhältnisse mit starken Strömen geladen werden; ebenso kann eine vollständige Entladung statissinden. Schon drei Monate lang werden diese Elektroden in der mechanischen Faßfabrik zu Muttenz probiert, und das Resultat ist, daß damit eine dreisach größere Leistung in elektrischer Energie erzielt wird, als bei Aktumulatoren anderer Systeme in gleichen Kaumverhältnissen. Dem Ersinder ist zu diesem Ergebnis zu gratulieren.

## Berfdiedenes.

Saalban Zürich. Letzten Donnerstag hat sich im Hotel Baur am See bas Initiativkomitee ber Saalbaugesellschaft Zürich konstitutert und die Uebernahme des bekannten, insfolge der Einsprachen seit zwei Jahren verödeten Grundsstückes zwischen dem Rütschi-Haus und dem Haus zur Sommeran an der Tonhallestraße zum Zwecke der Erstellung eines Klubhauses mit Theatersaal beschlossen. Ein von anderer Seite gemachtes Kansangebot blied underücksichtigt, obschon darin der Ankausspreis mit 250 Franken für den Quadratsmeter (zweihundertsünfzig) überboten wurde.

Bezüglich des Baues felbst fand bas Projekt bes Herrn Architekten H. Stabler allseitige Genehmigung, infolge beffen bann auch beschloffen wurde, beffen Ausführung ener-

gifch an die Sand zu nehmen.

Bu biesem Zweck wurde ein Aktionskomitee bestellt aus ben Herren H. Stadler, J. H. Ruhn, K. Kracht, E. Feer und H. Sieber. Die Gesellschaft verfügt bereits über ein Kapital von 250,000 Franken. Sie wird vorläufig sich burch Ausgabe weiterer Anteilscheine zu erweitern trachten, um dann in einem späteren Stadium sich in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln.

Mit ben Erbarbeiten wird nächster Tage begonnen werben.

Gewerbemuseum Lugern. Gine bom Gewerbeberein ber Stadt Augern veranftaltete öffentliche Bersammlung faßte folgenden Beschluß:

1. Gin in Luzern zu gründendes Gewerbemuseum könnte bas Emporstreben von Handwerk und Gewerbe in der Stadt und im Kanton Luzern, sowie in der Zentralschweiz übershaupt kröftig unterstügen und fördern.

2. Dieses Institut hätte die gewerblichen Bildungsansstalten der Stadt zu einem einheitlich organisierten Aufbau in sich zu vereinigen, und würde durch seine Vorlagens, Musters und Modell-Sammlungen, Auskunftsbureau 2c. auch eine wertvolle Bildungsstätte der Meister sein.

Die Versammlung unterftütt baher bie Forberungen bes Gewerbevereins.

Romanshorn-St. Gallen-Zug. Der Stadtrat von St. Gallen richtet eine Eingabe an den Regierungsrat, welche mit dem Wunsche schließt: "Wir frellen an den Regierungsrat das Gesuch, beim Eisenbahndepartement den Bau der durchgehenden Transitlinie Romanshorn-St. Gallen-Zug zu befürworten und in gleichem Sinne mit den Vereinigten Schweizerbahnen anzuknüpfen. Wir unsererseits geben die Erklärung ab, daß wir im Interesse eines rationellen Ausbaues des st. gallischen Eisenbahnnehes zu den der Bedeutung diese Zieles entsprechend großen Opfern bereit sind."

Hotelbaute. Unter ber Firma Hotel Monopol Luzern gründet sich mit Sit in Luzern eine Aktiengesellschaft zum Zweck des Baues und des Betriebes eines Hotels genannt "Monopol" auf dem Bahnhofareal. Die Statuten sind am 2. April 1898 festgestellt worden. Das Gesellschaftsekapital besteht in Fr. 400,000, eingeteilt in 400 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 1000, welche durch Beschluß der Generalversammlung auch in Inhaberaktien umgewandelt

werben fonnen. Prafibent ift Abolf Drener-Bengi in Lugern. Gefchäftslotal: Seibenhofftrage 10.

Jur Besprechung des Lohntarifs und der Arbeitsordnung auf den Berner Bauplätzen fand am Sonntag
nachmittag im Bolkshaus eine von etwa 300 Mann besuchte
Bersammlung von einheimischen Maurern und Handlangern
statt. Es wurde beschlossen, die vor zwei Jahren mit der Meisterschaft getrossene und s. Z. gekündigte Uebereinkunst
dahin zu ändern, daß der Minimalstundenlohn für Handlanger von 32 Cts. auf 40 Cts. erhöht wird; für die Maurer habe eine Lohnerhöhung von 10 Proz. einzutreten;
Pflasterbuben seien mit 28 Cts. und altersschwache Arbeiter
35 Cts. per Stunde zu entschäbigen. Um der "Italienerfrage" beizukommen, sei ein für beibe Kontrahenten obligatorisches gemeinschaftliches Arbeitsnachweisdureau zu errichten; das sogen. "Umschauen" (Arbeit suchen) auf den
Bauplätzen solle unterbleiben.

Schulhausbau Schaffhausen. Am vorletten Freitag wurde laut "Intell.-Bl. der Stadt Schaffhausen" zwischen Staat und Stadt Schaffhausen der Vertrag abgeschlossen über Erstellung eines neuen Schulgebäudes auf dem Emmerseberg. Die Stadt leistet an die Kosten, die auf 500,000 Fr. taxiert werden, 200,000 Fr. in bar und den Bauplatz, der zu 55,000 Fr. gewertet ift. Das disherige Symnasialgebäude bleibt Eigentum der Stadt. Ueber Päne und Kostenvoranschläge haben sich Stadtrat und Regierungsrat zu verständigen; dei Konslitt entschebt der Große Rat. Die Inangriffnahme der Baute soll thunlichst bald geschehen.

Straßenbau. Der zürcherische Regierungsrat hat bie Bläne für den Reubau einer Straße I. Al. von Diebisbach= Stallikon über Schwanden nach Waldegg genehmigt. Dieselbe soll Fr. 70,000 kosten und 2700 Meter lang werden.

Die neue Rlausenstraße macht Urt und Glarus ftarke Beschwerben infolge ber großen Ueberschreitung bes Kostenvorauschlags. Diese beträgt allein für die urnerische Strecke 1,360,500 Fr. und für die glarnerische prozentual nicht weniger. Der laufende Meter kommt nunmehr auf Fr. 83 zu stehen, was angesichts der Schwierigkeit der Bauten und der Höhenlage nicht exorbitant erscheine. Urt wünscht eine Nachsubvention des Bundes von 80 Prozent.

Un der Klausenstraße bei Bürglen wird wacker gearbeitet. Die Herren Trotter haben bereits einen Tag nach der Vergebung mit der Arbeit begonnen und beschäftigen heute schon 225 Arbeiter. Letter Tage wurde beim Graben neben dem Sigristenhaus ein Fund gemacht, nämlich Schmuckgegenstände, die aus der keltischen Zeit stammen. Ferner stieß man auf Ueberreste von Menschen, die jedenfalls aus der Zeit der keltischen Ansiedelung datieren. Die Funde werden eine Zierde der kantonalen Altertumssammlung bilben.

Die Gesamtlänge des Graubündnerischen Straßennetzes beträgt rund 1000 Km. (genau 990,8); Gesamtkosten Fr. 16,166,000 ober 16,350 Fr. pr. Km. Mit den Expropriationskosten kommt man auf eine Summe von Fr. 17,7 Millionen. Vom Bund ist 1 Million beigetragen worden. Das Uebrige, 16,7 Millionen haben Kanton und Gemeinben aufgebracht. Die für diesen Kanton großartige Summe
wird mit Ende des Jahres 1899 vollständig amortistert sein.

Die Unterhaltung ber wichtigsten Straßen hat ber Kanton übernommen (Geset von 1882). Er verausgabte basür jährlich im Durchschnitt Fr. 481,000, woran ber Bund 200,000 Franken leistet. Die Fr. 281,000, die der Kanton daran verwendet, machen 3 Fr. per Kopf aus.

In Norschach und in dem benachbartem Goldach entstehen seit einiger Zeit zahlreiche neue Häuser und andere Gebäude für industrielle und gewerbliche Zwecke. Damit hält die Zahl ber Handanderungen in Gebäulichkeiten und Liegenschaften ungefähr gleichen Schritt. Es ist sehr viel für die etwa 8000 Einwohner zählende Gemeinde Rorschach,

baß in berfelben mahrend ber letten 6 Monate im ganzen für 2,357,000 Fr. folche Objette veräußert wurden.

Die meisten Käufe geschahen und geschehen zu spekulativen Zweden. Die Spekulanten suchen mit Vorliebe größere und kleinere, gut gelegene und arrondierte Heimwesen am Rorschacher Berg und in Goldach zu scheinbar hohen Preisen käuslich zu erwerben. Ginmal im Besitze eines solchen, beseilen sie sich, ein Stück davon an diesen, ein anderes an jenen, ein drittes an den dritten Liedhaber zu veräußern, bis von dem einst so schönen Grundbesitz nichts mehr übrig geblieben ist, als das Stammhaus und etwa noch ein kleiner Garten dazu.

Rirchenbaute. Für eine zweite katholische Kirche in St. Gallen ist ein Baufonds von Fr. 253,491 vorhanden.

Richenrenovation. Herr Baron von Scherer auf Schloß Caftel bei Tägerweilen hat der Kirchgemeinde Tägerweilen zur Anschaffung einer neuen Kirchenstuhlung 8000 Fr. geschenkt.

Mit dem Bau der katholischen St. Josefskirche in Siffach foll es nun ernft werben. Bereits find bie versichtebenen Arbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Kirchgemeinde Mettmenstetten hat mit großer Mehrheit Erstellung eines Kirchturmhelmes im Rostens voranschlage von 17—19,000 Franken beschloffen.

In Neuhausen soll laut "Schaffth. Tagbl." ber Bau einer katholischen Kirche beabsichtigt sein.

Die ehemalige Kuranstalt Dugnang ift an ein kath. Konsortium behufs Gerichtung einer Haushaltungsschule übergegangen.

Die Finanzierung der Aftienziegelei Barligen ift vollständig gegluckt.

Kanalisation Frauenseld. Gegenwärtig kann man es sogar fühlen, daß die Haupistadt des Thurgaus ganz auf Felsen gedaut ist. Der Ableitungskanal, der zur Zeit durch die Stadt erstellt wird, muß vollständig aus dem Felsen gehanen werden, zugleich wird zur Beförderung der Sache mit Ohnamitpatronen gearbeitet, so daß die Sprengschüffe vom Schloßplatze her etwelche Erschütterungen für zarte Nerven und nahegelegene Fensierscheiben verursachen.

In Frauenfeld (Rurg- und Langdorf mitgerechnet) follen gur Beit etwar 20 Saufer im Bau begriffen fein.

Fabrikbaute. In St. Fiben erbaut die Firma hirsch= felb u. Cie. eine Stickerei um etwa Fr. 250,000.

Das Schloß Hard bei Ermatingen foll in eine "Beilsanstalt für Trinker aus beffer stuterten Ständen" umges wandelt werden.

Rlubhüttenbauten. Die Sektion Rhätia bes Alpenklubs läßt gegenwärtig die Erweiterung der Calandahütte ernstelich und gründlich prüfen. Die Segneshütte wird schon für diesen Sommer erstellt und in Betrieb gesest.

Grindelwald hat gegenwärtig große Bauluft, wie übers haupt die Frembenorte. Zehn größere und kleinere Gebäude find momentan bort in Ausführung begriffen.

Die effektiven Kosten der Broyekorrektion übersteigen ben Boranschlag um volle 2 Millionen. Statt auf 2 Millionen kommt das ganze Werk auf beren 4 zu stehen. An die Kreditüberschreitung soll der Bund noch 800,000 Fr. leisten

Wafferversorgung Buch (3ch.) In Buch, bessen hohe und zerstreute Lage (Oberbuch, Unterbuch, Weiler, Defibach und Bebiton) ber Giftellung einer Wasserbergung große Hindernisse bereiten, geht man tropbem mit dem Gedanken um, sich ans Werk zu wagen.

Bauwesen in Straßburg. Der Gemeinderat erteilte mit allen gegen drei Stimmen dem von Stadtbaurat Ott aufgestellten Entwurf einer Hafenanlage auf der Sporeninsel seine Zustimmung und nahm den Kommissionsantrag an, wonach die Stadt Straßburg als Entschädigung für die völlige Be-

seitigung der auf dem Hafengebiet lastenden Rahondeschränkungen einen Betrag von  $2^{1/2}$  Millionen Mark an den Reichsmilitärsiskus zu entrichten hat. Die sofortige Aushebung der beiden Hafenbecken, sowie die Herstellung von Stadenmauern in einer Länge von 1000 Meter wurde genehmigt. Die Kosten des Hafendaues sollen durch eine Anleihe gedeckt werden. — Weiter beschloß der Gemeinderat die Errichtung eines Asplis für Obdachlose.

Belgisches Glas. Société Anonyme des Verreries Belges à Jumet (Belgien.) Unter dieser Firma ist ber Betrieb ber Glashütten von Gugone Baubour wieber aufgenommen. Wir erfahren bagu noch bas Nachftehenbe. Der Alleinverkauf der Produtte diefer gutten in Fenfter., Farbenund Milchglas für Deutschland und England murde ber bekannten Exportfirma: Jos. Franca & Co. in Jumet (Belgien) übertragen. Leitende Direktoren find bie Berren Obon Isteque und J. Bie Monnoper, zwei in ben bortigen Fachtreifen wohlgekannte Rrafe erften Rangen. Die neue Besellschaft sieht die Fabritation einer allererften Marke vor. Man ift unverzüglich an die Vorarbeiten für die Inbeiriebs= stellung der Fabriken gegangen und wird voraussichtlich Baffin No. 3 (das größte Belgiens) icon vor Ende April in voller Tätigkeit fich befinden, die Farbenglas-Defen im Juni und ein weiteres Baffin im Juli.

Der allgemeinen Anwendung von Phonographen für ben täglichen Gebrauch stand bisher immer ber enorm hohe Preis und die ziemlich schwierige Behandlung des Instrumentes entgegen. Wie wir einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, entnehmen, ist aber i zi Aussicht vorhanden, daß sich darin ein Umschwung vollzieht, denn der Spison Compagnie soll es gelungen sein, Apparate herzustellen, die wenig über 100 Mark kosten. Dabet weist dieses neue Instrument wesentliche Verdesserungen auf. Der wiedergegebene Ton ist stark genug, um die Höhrrohre überscüssig zu machen; der elektrische Notor wird durch ein genau gehendes Uhrwerk ersetzt. Die disher noch ziemlich teuren Walzen werden ebenfalls durch die Gesellschaft zu mäßigen Preisen geliefert werden.

Die Sapor'iche Fallbremfe. Der Erfinder ber Szpor'ichen Fallschutvorrichtung, Affistent bei ber Staatsbahnbirektion Arafau, Zbielav Szpor, der bekanntlich im Vorjahre bei Demonstration seiner Erfindung in Berlin burch Reigen bes Seiles abfturzte und fich zwei Rippen, ben Urm und bas Stirnbein brach (so screibt das "Neue Wiener Tagblatt"), hat am 14 v. M. vormittags, im Zeughaus am Hof in Wien eine Probe mit seiner Fallschutvorrichtung vor Vertretern bes Wiener Magiftrates, bes Stadtbauamtes, ber Feuerwehr, der Polizeidirektion und verschiedener intereffiterter Genoffenschaften vorgenommen. Vorerft erläuterte Berr Szpor, baß feine Fallbremfe eine Sicherftellung jener Profesfioniften bezwecke, beren Beruf mit ber Befahr eines Sturgens von hochgelegenen Stellen verbunden ist (Dachdecker, 3immerleute, Maurer, Kaminfeger 2c.) Der Ap= parat besteht aus einer eigenartig, aber einfach konstruierten fleinen eifernen Bremfe, die an einem Sicherheitsseile berschiebbar angebracht und mit ber bes Schutes bedürftigen Berfon fest verbunden ift. Das Ineinandergreifen breier Hebel und eine fehr ftarke Feder regeln die Fallgeschwin= digkeit, eine Schraube die Intensität der Reibung. Gin einfacher Sandgriff öffnet ben Apparat. Durch Loslaffen der Vorrichtung wird der Apparat an beliebiger Stelle des Seiles figiert.

Ist der Apparat belastet, so leistet er beim Kutschen einen konstanten, dem doppelten Gewichte des Mannes gleichskommenden Widerstand. Herr Szpor illustrierte seine Ausssührungen auch durch verschiedene Versuche. Vom Dachzeiebel des Zeughauses ragt ein Balken heraus, an dem eingedrehtes 10 Millimeter starkes Seil befestigt war. An diesem operierte Szpor. Er sprang zuerst an der Vremse und mit dieser am Seile besessigt vom ersten Stockwerke

Er fonnte mitten am Seile fiill halten und tam herab. mit einer Befdwindigfeit herab, die ungefahr einem Sprung von ber Sohe eines Meters entsprechen wurde. Szpor wiederholte ben Berfuch bom zweiten Stockwerte mit bem gleichen Erfolge. Schlieglich sprang er vom britten Stodwerte fo herab, bag er guerft einige Meter tief frei fiel und erft bann bie Borrichtung bremfend eingriff. Ginige Boll oberhalb bes Bobens tam er bann wirklich zum Stillstanb. Um Ginmanbe gu entfraften, murbe bas Seil bann innen im Dachbodenraum befestigt und außen mehrere Meter weit ju einem Dachfenfter gezogen. Dort murbe es burch bie Bremfe mit zwei Saden hafer im Bewichte eines Mannes Sapor marf bann plötlich bie beiben Sade verbunden. burch bas Dachfenfter hinaus. Sie fielen erft frei. In ber halben Sohe trat bie Bremfe in Attion und die Beschwindigkeit verminderte fich wesentlich unter eigentümlichem Saufen. Gin Sad platte wohl auf ber Erde, doch hat ber Berfuch bie Gignung der Bremfe für ben gebachten Bwed ergeben. Bum Schluffe sprang Szpor nochmals bom ersten Stockwerke herab und kam sacht auf die Füße zu fteben.

# Aus der Praxis — Lür die Praxis

Fragen.

100. Wer könnte 700 m3 Solz auf Liften in 2 Monaten liefern?

Ber liefert Cementröhrenmodelle für geftampfte Röhren ? 101. 102. Beabsichtige eine Dachkonstruktion samt Holzbedachung von einem Gebäude 2 Meter in die Höhe zu "lüpfen". Könnte mir jemand dazu angeben, welches Versahren hiezu am geeignetsten wäre, oder gibt es Apparate zu solchen Zweden und wo wären dieselben erhältlich? Länge der Dachkonstruktion 9 Meter, Breite

103. Ber liefert gut trodene Rundfiabe aus Eschenholz? Länge 2,25 m, Dicke 6 cm. Die Stäbe muffen ganz gerabspältig fein Offerten mit Preisangabe an Jos. Jost, Mechaniter, Chippis. Sierre.

104. Ber verfertigt Modelle für leichtere Gugartitel (fpeziell für B:trolfochapparate. Geftelle)?

105. Auf welche Art werben Gifenbalten in Ställen am beften

eingemauert, um dieselben womöglich roftfrei zu erhalten? 106. Ber liefert Zeichnung und Beschreibung ber verschiebenen

Shiteme von Schulbanten, die jt im Gebrauche find? 107. Ber fabriziert in der Schweis hunde Maulforbe von

Leder um Biedervertauf an Gisenhandlungen? 108. Ber liefert Teppichhalter aus Welfing für Stein.

108. Ber liefert Teppicngatter und treppen? Offerten unter Rr. 108 an die Expedition. 109. Ber liefert in furzefter Grift genietete ober gegoffene

Eisensäulen, ca. 20 Stud, für Balfone, unter Breisangabe?

fagweise und zu welchen Breisen?
111. Belde Baumeister hatten Rundschindelnbeschläge aller

Arten zu vergeben ?

112. Ein Spenglerarbeiter goß mir beim Lötzinnmachen Bint, Blei und Zinn untereinander. Wie scheibe ich diese Legierung wieber aus, resp. wie entserne ich das Zint von Zinn und Blei?

Wie viel HP liefert eine Hochdruckturbine bei 12 Utm.

Drud und 100 mm Röhrenlichtweite?

b. Wie viel Minutenliter find erforderlich zur Leistung von 8 HP maximal und wie viel mit derselben Turbine bei einer Leistung von nur 3-4 HP? Ift die Tourenzahl in beiden Fällen diefelbe und wie groß?

c. Wer liefert nach obigen Angaben eine schon gebrauchte, aber gut erhaltene oder eine neue Turbine mit Regulator unter Garantie und zu welchem Preise? Offerten unter Rr. 118 gefl. an die Expedition d. Bl.

114. Ber liefert Modelle für Schüttsteine von Cement? 115. Ber könnte kleine Massenartikel in Accord vergeben,

gegen prompte und folide Bedienung?

116. Für welche Fabrikationszwecke könnte ein Patentapparat große Dienste leisten (zum Bohren von quadratischen Löchern, an-nähernd so schnell wie andere Löcher, ist auf jeder Bohrmaschine zu verwenden und nicht teuer)? Wer könnte solche verwenden und für welche Omeka

für welche Zwede?
117. Ber liefert Rupferrohre, 50-100 mm Lichtweite, jum Einbauen in ein Reservoir, um den Bafferinhalt desfelben mit dem Abdampf einer Dampfmaschine anzuwärmen?

118. Ber liefert glafierte, einfach beforierte Plattli gum Auskleiben von Babegimmern ?

119. Wo bezieht man ovale Stahlzinken mit Muttern zur Sandrechenfabritation ?

120. Wer liefert Bugjalouffen für fleine Gartenchalets und zu welchen Preisen? Offerten an Ed Egli, Schreiner, Dietitoni(3ch.) 121. Auf welche Beise läßt fich Staub und Gries von Buchen. holzkohlen praktisch verwerten?

#### Alutioneten.

Auf Frage 61. Unterzeichneter ift Erfteller von Rabishobeln unt Frage 61. Unterzeichneter in Erfeller von Kabishobeln mit Schwungrad und wünscht mit Fragefteller in Korrespondenz zu treten. G. Feucht, Mechaniter, Seen.
Auf Frage 63. Wenden Sie sich gest. an I. Hottingere Brunner, Klarastraße 4, Zürich V.
Auf Frage 70. Blechschiedeln liefern Ihnen prompt und billig in verschiedenen Kormen Degger u. Mathys in Langenthal.
Auf Frage 70. Teile mit daß in mich als Spezialist mit

Muf Frage 70. Teile mit, daß ich mich als Spezialist mit der Unfertigung von Blechschindeln für Giebel und Bandungen befasse. Ganz neue Muster stehen zur Verfügung. Schon über 20,000 m2 geliefert. A. Labhart, Spengler, Steckborn.

Auf Frage 72. Buniche mit Fragesteller in Verbindung gu

A. Labhart, Spenglermeifter, Stedborn.

Auf Frage 74. Bentilatoren mit Bafferbrud gu Fr. 100. — und Bentilatoren mit elettrifchem Antrieb gu Fr. 125. —, die angefragtem Zwed volltommen entsprechen, liefert die Firma Rundig,

Bunderli u. Cie, Maschinenfabrik, Uster.
Auf Frage 74. Solche Anlagen erstellt in allen Größen und Konstruktionen F.B. Brunner, Oberuzwil.
Auf Frage 75. Benden Sie sich gest. an Ed. Bill, Eisenwarenhandlung in Biel. Derselbe hat bereits solche Schlösser und Americkliche gestebert und dwar in die Frenankfalt Rellesh im Beschläge geliefert und zwar in die Frrenanstalt Bellelay im Berner Jura. Auf Frage 75.

Muf Frage 75. Schlöffer mit gang verschiebenen Schlüffeln und einem hauptichluffel liefert am besten und vorteilhafteften bie Firma Emil Bachmann, La Chaux be Fonds, die icon öfters folche

Lieferungen für Schulhäuser und Spitaler gemadt hat. Auf Frage 75. Ich tonnte Ihnen die Schlösser genau nach Ihrem Bunsche liefern und zwar für die größte Hofthüre wie für das tleinste Thürchen passen, jo daß es möglich ift, mit einem Hauptschlüssel sämtliche Schlösser zu öffnen, währenddem der jeweilige Schlössel von einer Thüre keine andere Thüre aufmacht. Der Hauptschluffel tann beliebiger Größe gewählt werden und zwar wurde ein Hauptschluffel schon von 2 cm Lange an das schwerfte wie leichtefte Schloß öffnen. Alb. Sog, Cham.

Auf Frage 77. Liefere Giebjand, ganz fetten, mittleren und leichten, per Kisocentner à 40 Rp. in Wagensadungen, ab Bahn-hof Bülach. Auf Berlangen sende Wuster. I Ganz, Metger,

Bülach.

Auf Frage **79.** Wenden Sie sich an Rud. Großmann, Patent-sesseit in Bregenz. Auf Frage **80.** W. Würth, mech. Werkstätte, Lichtensteig, ist Lieserant vorzüglicher Stemmmaschinen mit und ohne Bohrvorrichtung und wunscht mit Fragefieller in Korrespondenz zu treten. Auf Frage 81. Wenden Sie sich an E. Erni, Schreiner-

gasse 6, Zürich III. Auf Frage 81. Die Modelichreinerei und Metallgießerei von Eugen Maehn-Neuscheler in Uzwil (St. Gallen) tann Ihnen Gewünschtes in Metallguß liefern. Modelle nach Zeichnung werden ebenfalls angefertigt.

Auf Frage 81. Wenden Sie fich an C. Rarcher u. Cie., Bert-

zeuge und Maschinengeschäft, Burich I, die Ihnen mit billigfter und bester Anfertigung von folden Stempeln dienen. Auf Frage 84. Wenden Sie sich an C. Karcher u. Cie.,!Wertig- und Maschinengeschäft, Zürich I, die Ihnen mit billigster Offerte für gute Quali'at dienen.

Auf Frage 80. Sandstemmmaschinen liefert 3. Rüber, Con-

radstraße, Zürich III.

Auf Fruge 85. In der Schweiz existiert keine Celluloidsabrik. Degger u. Mathys in Langenthal sind jedoch bereit, Ihnen jede gewünschte Auskunft, Lieferung betreffend, zu geben. Auf Frage 90. Solche Anlagen erstellt in allen Größen und Konstruktionen J.B. Brunner, Oberuzwil. Auf Fragen 91 und 98. Wenden Sie sich an Ib. Sigrift,

Mechaniter, Dachlisbrunnen, Binterthur. Auf Frage 92. Bunfche mit Ihnen in Verbindung zu treten.

L. Gatsich, Muti (Bürich). Auf Frage 93. Bir empfehlen Ihnen Mineralmasse. Bu beziehen bei Hausmann u. Cie., Firniftsabrik, Bern.

Auf Frage 94. C. D., Bahnpoftreftante Burich, gibt Ihnen Gelegenheit, billigst zu einem gebrauchten, so gut wie neuen Benginmotor zu verhelfen. Räheres auf Bunfch mündlich. Auf Frage 94. Metorenfabrit Burich V, im Betrieb zu

## Submissions:Anzeiger.

Die Gemeinde Felsberg eröffnet Ronturrenz über die Reparaturen zweier Querdamme am Rhein, 130 Rubitmeter Mauerwert, aus Bollen. und Bruchsteinen bestehend, und bagu gehörigem Fundamentaushub. Die nabern Bedingungen fonnen beim Bor.